

LEBENSART

DAS MAGAZIN FÜR NACHHALTIGE LEBENSKULTUR

APRIL 17

Fertighaus

Darauf sollten Sie beim Kauf eines Hauses achten

Elektroautos

Modelle und Förderungen auf einen Blick

Wozu Vielfalt?

WAS UNS ESCHEN UND BUCHSBAUM ZEIGEN



LEBENSART 2/2017, Österr., Post AG, MZ 05Z036431M, Lebensart Verlags GmbH, Wiener Straße 35, 3100 St. Pölten, Ö: € 4,20, D: € 5,20



AUF DER SUCHE NACH DER ökologischen Couch

SUSANNE PROSSER



1 & 2: Sofa Elm von COR und
Zweisitzer-Sofa Roro medium
von Brühl & Sippold, beide
erhältlich bei Greenliving.de.

Eine Couch zu finden ist nicht schwer, eine ökologische hingegen sehr. Susanne Prosser hat sich durch die Möbelstores gestöbert und herausgefunden, wie auch Sie ein schadstofffreies Sofa nach Ihrem Geschmack finden.

Modern im Design muss sie sein, bequem sowohl beim Familienfernsehabend als auch beim Kaffee mit der Verwandtschaft und harmonisch in den Farben. Sie soll nicht nach zwei oder

drei Jahren schon in sich zusammenbrechen oder durchhängen und darf eines auf keinen Fall: die Gesundheit mit Giftstoffen belasten. Die perfekte Couch hat es nicht leicht. Und dementsprechend schwer ist sie zu finden. Für alle, die vor allem auf die Geldebörse schauen, muss ich es leider gleich vorgehen: Billig ist sie sicher nicht. Dafür aber nachhaltig und langlebig – und schonend für unsere Gesundheit und die unserer Kinder.

PREISE AB 1.300 EURO FÜR BELIEBIGE VARIATIONEN

Da ich die meisten Dinge mittlerweile online kaufe, weil diese zeitsparend und ohne großen Aufwand nach Hause geliefert werden, habe ich mich auch bei der Suche nach der ökologischen Couch in den Onlinestores umgesehen. Das Angebot hat mich überrascht – und zwar im positiven Sinn. So hat der Onlinestore „Green Living“ gleich 60 ökologische Sofas im Programm. „Bei unseren führenden Herstellern können unsere Kunden Sofas sehr individuell bestellen, sodass unzählige Variationen möglich sind“, sagt Geschäftsführer Christian Voß.

Die Preise bei Green Living beginnen leistbar bei 1.300 Euro für ein Schlafsofa und gehen hinauf bis zu 12.000 Euro für große Sitzlandschaften mit exklusiven Stoffen. Optisch zu unterscheiden vom herkömmlichen nichtökologischen Massenprodukt sind diese Sofas auf den ersten Blick aber kaum. Lediglich der Geruch lässt einen Unterschied erkennen. Denn industrielle Billigprodukte sind oft mit bedenklichen Stoffen behandelt, die an die Umgebung abgegeben werden und sich geruchstechnisch bemerkbar machen.

„Formaldehyd wird etwa für die Pressspanplatten im Korpus verwendet, um diese widerstandsfähiger zu machen“, sagt Silvia K. Müller von Pure Nature, die ebenfalls ausschließlich ökologische und antiallergene Möbel online verkauft. „Dazu kommen häufig Motten-



3, 4 & 5: Ökologische Sofas mit Recamiere Felice und Gio, Relaxsofa Salerno, erhältlich bei Pure Nature.



6, 7 & 8: Schlafsofa Callea, Couch mit Recamiere Linea nova und Wohninsel Quadrato, erhältlich bei allnatura.

und Insektenschutzmittel, weil viele Möbel ja aus China geliefert werden, chemische Farbstoffe, Brandschutzmittel und lösemittelhaltige Kleber.“ Da vergeht einem gleich die Freude am abendlichen Sofa-Kuscheln!

Die Hersteller von Pure Nature selbst würden ausschließlich lösungsmittel-freien Kleber verwenden, was die Fertigung allerdings aufwendiger macht; anstatt billiger Pressspanplatten kommt Buchenholz zum Einsatz, für Polster und Bezüge werden Naturmaterialien verwendet und die Farben sind pflanzlicher Natur. „Das tut der Optik allerdings keinen Abbruch, ganz im Gegenteil –

schließlich können Sie aus unzähligen leuchtenden Farben wählen und diese ganz unterschiedlich miteinander kombinieren“, macht mir Silvia Müller den Einkauf richtig schmackhaft. Bei den Lederbezügen setzt man auf Ecopell-Leder, das mit unterschiedlichsten Labels ökozertifiziert wurde, darunter IVN, Biokreis und ECARF, und als besonders umwelt- und allergiefreundlich gilt. „Wenn man dieses Leder riecht, erinnert man sich wieder an den Geruch von echtem Leder“, sagt Müller.

Für den Sofakauf solle man sich Zeit nehmen, sagt die Naturmöbelexpertin, es sei nichts, was man im Vorbeigehen

abhandeln könne. „Bei uns kann jeder auch kostenlos und unverbindlich Musterstoffe in allen Farben und gewünschten Materialien anfordern. Die kann man zu Hause dann persönlich beschnuppern und auch beim Allergologen austesten lassen.“

Bei den Füllungen kommt es darauf an, dass – wenn Kaltschaum verwendet wird – dieser auspolymerisiert ist. Darunter versteht man den Prozess des Aushärtens der verwendeten Chemikalien. „Ganz ohne Chemie geht es bei Kaltschaum freilich nicht, aber auf das Herstellungsverfahren kommt es an“, sagt Müller. Auch ihre Sofas enthalten teilweise Kaltschaum, jedoch ist dieser nach einem ökologischen Verfahren hergestellt. Darüber hinaus kommen Rosshaar und Schafswolle zum Einsatz.



Ganz ohne tierische Materialien kommt der Prototyp eines veganen Sofas von allnatura aus. „Das ist ein echtes Novum am Markt, da es nicht sehr einfach ist, zu hundert Prozent auf tierische Materialien zu verzichten“, sagt Geschäftsführer Felix Olle von allnatura. „Die Knackpunkte sind hier nämlich der Klebstoff und die Polstermaterialien.“ Die Gestelle der Futon-Schlafsofas werden bei allnatura aus FSC-zertifiziertem Kiefernholz gefertigt.

WELCHEN SIEGELN KÖNNEN WIR VERTRAUEN?

Für Felix Olle ist ein ökologisches Sofa immer ein großes Stück Wohnqualität, die sich vor allem durch Schadstofffreiheit auszeichnet. „Leider gibt es für den Begriff ‚ökologisches Sofa‘ keine

offizielle Definition, aber wir geben bei unseren Produkten die Garantie dafür, dass sie frei von Schadstoffen sind.“ Denn wenn man von einem ökologischen Sofa spricht, muss man auch von den Transportwegen sprechen, welche die Rohstoffe und am Ende das Sofa selbst zurücklegen – und welche CO₂-Bilanz dadurch entsteht. „Darum stammen unsere Polstermöbel aus Deutschland und nicht aus Fernost.“ Das Siegel „Made in Germany“ oder „Made in Austria“ ist daher weiterhin eines von mehreren Zeichen, die für Qualität und zumindest einen Aspekt der Nachhaltigkeit sprechen.

Bei den Labels empfiehlt er weiters, auf die Erfüllung der IVN-BEST-Richtlinien zu achten oder auf das Siegel QUL (Qualitätsverband Umweltverträglicher Latexmatratzen). Auch die Kriterien des Blauen Engels oder des „Goldenen M“ der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel kämen bei den Schadstoffprüfungen zum Tragen. „Ansonsten verhält es sich mit Labels oft schwierig, da viele keine echten Öko-Siegel sind“, so Olle.

„Wegwerf-Sofas“, so der Geschäftsführer weiter, „die man nach wenigen Jahren schon wieder zum Sperrmüll bringt, stellen ebenso eine Belastung für unsere Umwelt dar – auch, wenn man beim Kauf daran oft noch gar nicht denkt.“

Und wer rundum nachhaltig kaufen will, darf auch die soziale Komponente der Mitarbeiter nicht außer Acht lassen. Werden diese fair bezahlt und arbeiten diese zu menschlichen Bedingungen? Bei Produkten aus Fernost wird man dies wohl kaum bestätigen können.

Da ist es nicht verwunderlich, dass Silvia Müller fast ein Jahrzehnt nach einer Polstermöbelmanufaktur gesucht hatte, die all den Bedürfnissen von Allergikern und von chemikaliensensiblen Menschen gerecht wird. „Eigene Erfahrungen und die unserer Kunden

WAS IST DAS?

FORMALDEHYD

Formaldehyd wirkt krebserregend, kann Augen und Schleimhäute reizen und zu Kopfschmerzen führen. Es steckt in Klebern und Holzwerkstoffen. Seit 1990 dürfen in Österreich nur mehr Holzwerkstoffe verkauft werden, die weniger als 0,1 ppm Formaldehyd ausgasen. Die WHO empfiehlt allerdings einen niedrigeren Grenzwert von 0,05 ppm, um gesundheitliche Beeinträchtigungen zu vermeiden.

KALTSCHAUM

Kaltschaum (auch Polyurethanschaum) wird aus Erdöl erzeugt. Es gibt bereits Bio-Kaltschaum, bei dem ein Teil des Rohöls durch Sonnenblumen-Öl ersetzt wird. Bei Produkten, die das Österreichische Umweltzeichen tragen, dürfen zum Aufschäumen keine fluorierten Kohlenwasserstoffe zum Einsatz kommen.

NATURLATEX

Für Naturkautschuk werden Naturmaterialien aus Eiweißfaser – nachwachsende Rohstoffe – aufgeschäumt. Die Herstellung verbraucht nur etwa ein Zehntel der Energie als die Produktion einer Kaltschaum-Matratze. Im konventionellen Handel erhältliche „Natur-latexmatratzen“ können einen hohen Anteil Synthetelatex enthalten.

verlangten nach Perfektion zu einem akzeptablen Preis.“ Und damit wurde der Shop im Jahr 2013 fündig. Ein vergleichsweise gehobener Preis ist freilich allein noch kein Qualitätskriterium, aber eines, so Müller, ist klar: „Für 399 Euro werden Sie ganz bestimmt kein ökologisches Sofa bekommen.“

Daher lieber etwas tiefer in die Tasche greifen und dem Verkäufer richtig viele Fragen stellen. Die Gesundheit und die Umwelt werden es danken. ←

WEBTIPPS:

- www.greenliving.de
- www.purenature.de
- www.allnatura.at